

Die Welt von medbo widmet sich den Schwerpunkten Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Neurologische Rehabilitation sowie Pflege und Forensik. Als Gesundheitszentrum in öffentlicher Trägerschaft verbinden wir in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre. An sechs Standorten in der gesamten Oberpfalz – in Regensburg, Wöllershof, Parsberg, Weiden, Cham und Amberg – betreiben wir Einrichtungen mit stationärem, teilstationärem und ambulantem Angebot. Zwei Universitätskliniken zählen ebenso zu unserer Organisation wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung IBP, das größte Bildungsinstitut im Gesundheitsbereich in Ostbayern.

So finden Sie uns

Mit Bahn / Bus

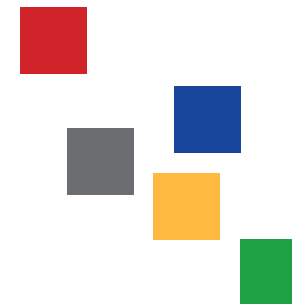
Vom Hauptbahnhof in ca. 10 min mit der Buslinie 6 (Richtung Klinikum) oder 11 (Richtung Burgweinting) bis Haltestelle Universität.

Mit dem Pkw

A3 Autobahnausfahrt Universität > Beschilderung Zentrum > Bezirksklinikum.



Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universität Regensburg am Bezirksklinikum



Integriertes Myasthenie Zentrum

Myastheniezentrum an der Neurologischen Klinik und Poliklinik der Universität Regensburg im Bezirksklinikum - HAUS 22

(Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Ulrich Bogdahn)
Universitätsstraße 84 | 93053 Regensburg

Leiter des Myastheniezentrum

Prof. Dr. med. B. Schalke
E-mail: berthold.schalke@medbo.de
Team in der Neurologie:
Frau. Dr. Seto, Frau Dr. Kollanur, Frau Birkel (MFA)
Frau Hieber (MFA/ Studienschwester), Frau Seidenberg (MFA)

Weitere Informationen

Myasthenie Spezial Sprechstunde

Dienstag: 9 - 12.00 Uhr | Donnerstag: 9 - 12.00 Uhr
nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung
(Tel. 0941-944 - 3003 (Anmeldung Poliklinik))

Notfall: jederzeit über Telefon 0941-9410
(Arzt vom Dienst verlangen) vorab anmelden

www.uni-regensburg.de/fakultaeten/medizin/neurologie/patienten/myast.html



Zertifiziert durch die DMG – Deutsche Myasthenie Gesellschaft



Was erwartet Sie bei uns bei der Erstvorstellung?

Sehr geehrter Patient/in,

Myasthenia Gravis ist eine Muskelschwäche und gehört zu den seltenen Erkrankungen: die Häufigkeit liegt bei etwa 1:10.000. Es handelt sich um eine Autoimmunerkrankung, bei der Antikörper, die gegen Strukturen auf der Muskelzelle gerichtet sind, die klinische Symptomatik verursachen: Vorzeitige Ermüdung der Skelettmuskulatur, Störung der Kau-, Schluck- und Atemfunktion bis zur kompletten Lähmung der Muskeln, hängenden Augenlidern, Doppelbildern. In Ruhephasen kommt es oft zu einer Besserung. Beim Krankheitsbild der Myasthenie handelt es sich um eine Gruppe von klinisch ähnlichen Erkrankungen: die richtige Diagnose zu stellen und die passende Therapie einzuleiten, braucht Erfahrung.

Das Myasthenie-Zentrum an der Neurologischen Klinik der Universität Regensburg am Bezirksklinikum unterstützt Patienten, Angehörige, Ärzte, Sozialarbeiter, Krankenkasse, Versorgungsämter, und Physiotherapeuten in Fragen zur Myasthenie. Alle für die Diagnostik und Therapie erforderlichen Einrichtungen sind in unserer Klinik und in den Partnerkliniken vorhanden.

Es sind dies:

- die Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universität Regensburg am Bezirksklinikum,
- das Institut für Neuroradiologie am Bezirksklinikum,
- die Abteilungen für Thoraxchirurgie, Nuklearmedizin, Humangenetik im Universitätsklinikum Regensburg,
- die Universitäts-Kinderklinik und Pädiatrische Anästhesie,
- die Klinik für Geburtshilfe der Universität Regensburg in der Klinik St. Hedwig,
- sowie die Klinik für Lungenkrankheiten Donaustauf.

Zunächst erfolgt eine ausführliche Erhebung Ihrer bisherigen Krankheitsgeschichte und eine komplette neurologische Untersuchung mit Erhebung spezifischer Myasthenie Scores.

Zur Sicherung der Diagnose wird in der Regel eine elektrophysiologische Untersuchung durchgeführt, bei der mit elektrischen Stromimpulsen ein Nerv gereizt und der dazugehörige Muskel ermüdet wird. In manchen Fällen ist auch noch eine Nadeluntersuchung des Muskels (EMG) erforderlich.

Zusätzlich untersuchen wir mit der Computertomographie Ihren Brustkorb. Damit wollen wir Tumore im vorderen Brustkorb (Thymome) oder Vergrößerungen des Thymus ausschließen.

Weiterhin wird Ihnen Blut für die Bestimmung spezifischer Antikörper und für den allgemeinen Laborstatus abgenommen, eventuell auch noch für spezielle Zusatzuntersuchungen. Soweit erforderlich werden auch noch weitere Untersuchungen zur exakten Erfassung Ihres speziellen Befundes erhoben.

Nach Vorliegen der Ergebnisse werden wir ein ausführliches Gespräch mit Ihnen und Ihren Angehörigen über Ihre spezielle Krankheitssituation und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für die Behandlung führen.

Wir werden Ihnen auch Info-Material über die Erkrankung und einen Notfallausweis aushändigen.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Behandlung von Patienten mit Auffälligkeiten am Thymus oder Thymustumoren/Thymomen. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Abteilung für Thoraxchirurgie am Universitätsklinikum Regensburg und dem Institut für Pathologie der Universität Mannheim.

Neben der normalen Krankenversorgung sind wir als Universitätsklinik natürlich auch der klinischen Forschung verpflichtet: wir informieren Sie gerne über unsere Ziele und Projekte.

Wo Ihnen noch geholfen werden kann:

Wenn Sie weitergehende Hilfe brauchen, auch nicht-medizinischer Art, z.B. in Fragen der sozialen Absicherung, Schwerbehinderten-, Versicherungsangelegenheiten, die mit Ihrer Erkrankung zusammenhängen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll auch an die Deutsche Myasthenie Gesellschaft, der Selbsthilfevereinigung der Myasthenie-Patienten in Deutschland:

Deutsche Myasthenie Gesellschaft

Geschäftsstelle

Westerstr. 93

28199 Bremen

Tel. 0421-592060

Fax 0421-508226

Mo. - Fr. 9.00 - 14.00 Uhr

info@dmg-online.de

www.dmg-online.de